



Neues KAHLES Helia 5 1,6-8x42i im Praxistest

Wäre es nicht ideal, wenn ein einziges Zielfernrohr so viel als mögliche Jagdsituationen mit Bravour meistert? Dies hat sich KAHLES beim neuen Helia 5 Familienmitglied als Ziel gesetzt . . .

Viele Hersteller haben in den letzten Jahren versucht Zielfernrohre zu entwickeln, welche genau diese „allround“ Eigenschaften mitbringen. Schon aus diesem Grund war unser Team schon sehr gespannt auf das neue Produkt vom österreichischen Hersteller aus Guntramsdorf. Am offiziellen Launch auf der Hohen Jagd in Salzburg war es dann endlich soweit.

Gleich vorweg: Durch die schlanke Linie und Leichtigkeit war unser erster Eindruck schon einmal positiv gestimmt! Denn ein kompaktes Zielfernrohr kombiniert mit einer zierlichen und klaren Silhouette kam zum Vorschein. Prädestiniert für moderne Waffen bis hin zu ästhetischen und klassischen Büchsen.

Das neue Helia 5 sorgt für eine wunderbare Harmonie von Waffe und Zieloptik. Ganz nebenbei sind alle wichtigen Details und Einstellungsmöglichkeiten genau dort positioniert, wo sie intuitiv gefunden werden wollen – klar, durchdacht und funktionell.

Dies betonte auch Josef Kampfer, Leiter Marketing/PR von KAHLES bei der Präsentation: „Uns war es wichtig, dem klaren Produktdesign treu zu bleiben und die besten optischen Features in eine möglichst formschöne Hülle zu integrieren. Schließlich soll das Design unserer Produkte ein möglichst perfektes und schönes Gesamtbild auf verschiedensten Waffentypen ermöglichen. Eine klare Linienführung, ein bewährter Hauptrohrdurchmesser von 30mm und ein schönes und kratzfestes Oberflächenfinish sind dafür ein „must“.

Wir stimmen dem absolut zu, doch das Thema „Schönheit“ liegt natürlich immer im Auge des Betrachters. Deshalb haben wir uns gleich nach Erhalt unseres Testprodukts auf die technischen Eigenschaften konzentriert.



Die Rehbockjagd kann also beginnen. Montiert auf einer klassischen Repetierbüchse fiel gleich das geringe Gewicht des Zielfernrohres sehr positiv auf. Denn gerade beim alpinen Pirschen erleichtert ein möglichst leichtes Werkzeug die Jagd und das Bergen des erlegten Stücks mitunter sehr.

Am Hochsitz angekommen, folgte dann der lang erwartete Blick durch das Helia 5 in der Morgendämmerung. Erster Gedanke, das Bild ist erstaunlich hell und dies, obwohl es sich „nur“ um ein 42 Objektiv handelt! Die Randschärfe und das gesamte Bild lassen auch im Laufe des Tages keine Fehler erkennen – alles, was man sieht, wird gestochen scharf abgebildet. Wie auch schon bei den anderen Helia 5 Produkten ist auch bei diesem Modell die optische Leistung sehr gut.

Nach einigen Pirschgängen und Ansitzstunden steht für uns definitiv fest, die Leuchtstärke (in der Fachsprache Lichttransmission genannt) des Helia 5 1,6-8x42i eignet sich auch noch ideal für geringstes Restlicht in der Nacht, als auch für sehr viel Licht bei Tag. Nebel, Sonnenuntergangsstimmungen und Frühlingsregen sind in der Regel eher unangenehme Lichtsituationen, doch auch da konnten bei unseren Beobachtungen keine Schwächen erkannt werden. Dies bestätigt uns wieder einmal aufs Neue, beginnend mit dem ersten Büchsenlicht, über schwierigste Lichtverhältnisse hinweg, bis spät nach Sonnenuntergang sind KAHLES Zielfernrohre perfekte Begleiter.

Auch das verbaute KAHLES „automaticlight“ in Kombination mit dem klassischen 4-Dot Absehen in der zweiten Bildebene sorgte immer dafür, dass, egal ob bei Tag oder Nacht, eine exakte Zielerfassung möglich war. Die Absehenbeleuchtung ist äußerst fein dimmbar und dies

im ganzen Bereich - von ganz hell bis fast nicht wahrnehmbar. Die automatische EIN- und AUS Beleuchtungsfunktion zeigt sich gewohnt intelligent und eine Überstrahlung des Leuchtpunktes konnten wir nicht feststellen. Auch in diesem Punkt ist das Helia 5 wirklich hervorragend.

Die Mechanik hält manchmal auch einige Überraschungen bereit, oder es kann im unangenehmsten Fall auch richtig lästig sein, wenn Verstellräder zu leicht oder zu schwergängig sind. Auch hier waren wir mit großen Erwartungen ans Werk gegangen und wurden abermals nicht enttäuscht. Sowohl Dioptrienverstellung als auch Vergrößerungsverstellring laufen weich, sehr präzise und gleichmäßig. Die Klick-Absehenverstellung arbeitete millimetergenau und ohne jegliches Problem auch nach oftmaligen Versuchen.

Sehr universell hat sich auch das große Sehfeld von über 25m auf 100 Meter gezeigt. Genial! Denn damit kann auch nahezu jede Drückjagdsituation noch optimal gemeistert werden. Dies ist ja gerade bei der zunehmenden Wildschweinpopulation in ganz Österreich ein nicht zu vernachlässigbares Detail. Es gibt also de facto kaum eine jagdliche Herausforderung, welche das leistungsstarke und sehr universelle Helia 5 1,6-8x42i nicht bravourös meistern kann. Applaus, Applaus!

Fazit: Egal ob Pirsch, Ansitz oder auch Drückjagd, mit dem formschönen und lichtstarken neuen Helia 5 ist man bestens ausgerüstet wenn es ab ins Revier geht. Eine einfache Handhabung, das geringe Gewicht sowie die Formschönheit lassen hier keine Wünsche mehr offen.

Seit kurzem um € 2.120,- im Fachhandel erhältlich.

